

# «Ich kann mit Verstorbenen kommunizieren»

Irgendwann realisierte Karin Ebner, dass sie mehr spürt als andere. Beispielsweise Dinge, die andere Menschen denken und fühlen, ohne dass sie darüber gesprochen hätten. «Mir war lange nicht bewusst, dass dies eine Fähigkeit ist. Ich dachte immer, alle spüren das», erinnert sie sich. Mittlerweile nutzt die 53-Jährige diese Fä-

Akupressuristin, fing 2001 mit Behandlungen an. «Ich stellte fest, dass mir die Leute nicht alles sagen, was sie beschäftigt – oder dass es eigentlich um etwas anderes geht, weshalb sie zu mir gekommen sind. Zudem spürte ich auch, dass Menschen mit mir Kontakt aufnahmen, die schon längst verstorben waren.»

## Persönlich

**Karin Ebner**  
arbeitet in Uster als Akupressuristin und Medium.

higkeit in ihrer Arbeit als Akupressuristin (siehe Box). Sie behandelt Menschen mit allen möglichen psychischen und körperlichen Beschwerden.

**Aufgewachsen ist Karin Ebner** in Greifensee; sie machte eine Ausbildung zur Primarlehrerin, gab Schule, arbeitete im Hort. «Doch ich merkte, das ist nichts für mich», sagt sie. «Ich wollte hinter die Menschen sehen.» Später war sie war im Werkheim Uster tätig, hatte mit Personen mit einer Behinderung zu tun. Dort reifte der Wunsch, noch etwas dazuzulernen. «Schon immer interessierte ich mich auch für Grenzwissenschaften wie Bachblüten, Psychologie, Astrologie und Numerologie.» So absolvierte sie eine Ausbildung zur

**Sie ging zu einem Medium** in die Beratung, das ihr bestätigte, mediale Fähigkeiten zu haben und Kontakt zum Jenseits aufnehmen zu können. Das Medium riet ihr, diese Begabung noch mehr zu schulen. Karin Ebner machte entsprechende Kurse, kämpfte gleichzeitig aber mit sich selbst. «Ich hatte damit ein (Riesengnusch)», sagt sie. «Ich litt darunter, mehr zu spüren, mehr zu wissen und es fiel mir schwer, es zu akzeptieren. In meiner Arbeit als Akupressuristin schloss ich es gänzlich aus.»

Irgendwann realisierte sie, dass es so nicht mehr weitergehen konnte. «Ich konnte es nicht einfach weiterhin abspalten. Ich entschied mich, die medialen Fähigkeiten in meine Arbeit zu integrieren, und plötzlich gab es eine Synthese.»

«Körperliche Symptome haben meistens irgendeine psychische Ursache.»

**Karin Ebner ist** verheiratet, wohnt in Kindhausen, hat zwei Pflegekinder im Alter von vier und sieben Jahren. Sie wirkt alles andere als abgehoben, sondern eher etwas unscheinbar, mit ihrer Pagenfrisur, Jeans und dunklem Pullover. Seit eineinhalb Jahren hat sie eine Praxis am Seilerweg in Uster, wo sie 40 Prozent arbeitet.

Bevor Ebner jemanden behandelt, nimmt sie die Energie der Person wahr. «Da erfahre ich schon einiges über diesen Menschen, ohne dass er mir etwas sagt. Beispielsweise, wo genau das Problem begraben liegt. Denn körperliche Symptome haben meist irgendeine psychische Ursache. Im Gespräch stellt sich dann meist heraus, dass meine Vermutung richtig war, auch wenn die Leute nicht denken, dass dieses Problem etwas mit ihrer Beschwerde zu tun hat.» Oft seien es nicht verarbeitete Erlebnisse aus der Kindheit, die es aufzulösen gelte.



**Karin Ebner setzt bei ihrer Arbeit** auch auf ihr geistiges Heilerteam. Dass das für viele Menschen verrückt klingt, ist sie sich bewusst. *Christian Merz*

In der Behandlung selbst macht sie klassische Akupressur. «Aber welche Punkte ich genau drücken muss, weiss ich nicht nur aus dem Lehrbuch, sondern ich spüre es oft einfach intuitiv.» Gemäss eigenen Angaben hilft ihr dabei auch ihr geistiges Heilerteam. «Die Energie, die ich an meine Kunden weitergebe, kommt nicht von mir, sondern aus der geistigen Welt. Ich kann mit Verstorbenen kommunizieren. Ich höre sie, bekomme Bilder von ihnen, spüre ihre Energie. Das ist schwierig zu erklären und hat mit Logik nichts zu tun.»

**Ebner glaubt, dass** diese Fähigkeit in jedem schlummert. «Es ist wie Klavier spielen. Lernen können das alle. Aber einige haben ein besonderes Talent dafür, manche spielen sehr unbeholfen und andere interessiert es einfach nicht.» Angst vor den Jenseitskontakten habe sie nicht.

«Ich empfinde das als Bereicherung. Die Verstorbenen wollen helfen, Fehler, die sie lebend gemacht haben, wieder gutzumachen, weil sie sehen, dass diese Auswirkungen auf ihre Nachkommen haben.»

**Als Medium organisiert** sie ab und zu auch Abende, wo sie explizit mit Verstorbenen Kontakt aufnimmt. «Einmal war eine Frau im Publikum, deren verstorbener Grossvater väterlicherseits sich mir klar zu erkennen gab», erzählt Ebner. «Weil sie nicht wusste, wer ihr Vater war und somit auch ihren Grossvater nie kennengelernt hatte, machten für sie Informationen vom Grossvater keinen Sinn. Der Grossvater aber insistierte. Die erhaltenen Hinweise und die Verbindung mit ihm machten es der Frau schliesslich möglich, ihren leiblichen Vater ausfindig zu machen.»

Dass dies alles für viele Menschen verrückt klingt und sie es für Humbug oder Quacksalberei halten, ist sich Karin Ebner bewusst. «Aber da stehe ich drüber. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es funktioniert und meine

Patienten profitieren. Das ist alles, was zählt.» Und sie selbst mache ihre Arbeit glücklich. «Das ist meine Berufung, ich bin endlich angekommen. Zu sehen, dass ich Menschen helfen kann, ist schön.» *Annette Saloma*

## AKUPRESSUR

### Sanfter Druck mit den Fingern

Akupressur ist eine Heilmethode, die insbesondere in der traditionellen chinesischen und japanischen Medizin für ein breites Feld an Krankheiten, Beschwerden und Problemen sowohl psychischer als auch physischer Art angewandt wird. Häufig behandelt werden chronische Schmerzen, Allergien und Schlafstörungen. Bei der Akupressur wird mit den Fingern stumpfer Druck auf bestimmte Punkte des Körpers

ausgeübt mit dem Ziel, die körpereigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren und die Energie wieder in Fluss zu bringen.

Die Anwender gehen davon aus, dass sich psychische Probleme in physischen Krankheiten manifestieren, weil der Energiefluss blockiert wird. Die Existenz von Meridianen, durch die die Energie gemäss Ansicht der chinesischen Medizin fliesst, ist naturwissenschaftlich nicht nachgewiesen. *ahu*